



Oberflächenglanz

in jedem **Bad**

Fried Kunststofftechnik für Villeroy & Boch

Oberflächenglanz in jedem Bad

Villeroy & Boch ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Herstellung und Vermarktung von Keramikwaren. Zu seinen neuesten technischen Innovationen zählt der Konzern die Entwicklung der sogenannten „PurAir-Technologie“, die ihre Anwendung im Sanitärbereich findet. Zusammen mit einem einzigartigen keramischen Luftkanal gewährleistet sie eine geruchlose Toilettenbenutzung.



Das PurAir-WC, der neue WC-Standard mit integrierter Geruchsbeseitigung, ist hoch flexibel, außerdem leicht und hygienisch in Pflege und Wartung. Acht Modelle, die sich unter anderem durch die Beckenverkleidungen unterscheiden, zeichnen sich auch durch ihr anspruchsvolles Design aus. Für dessen Umsetzung bei dem Modell Sunberry hat Villeroy & Boch in der Fried Kunststofftechnik GmbH einen innovativen Partner gefunden. Das Unternehmen aus Urbach hat sämtliche Konstruktionsaufgaben für die Beckenverkleidung übernommen. Es handelt sich dabei um ein Kompaktspritzgussteil mit hochpolierter Oberfläche, das die Absauganlage des WCs verdeckt.



Die Firma Fried entwickelt und produziert seit drei Jahrzehnten hochwertige technische Kunststoffteile. Auf prozessgeregelten Spritzgussmaschinen mit vollautomatischem Einlege- und Entnahmesystem werden große Teile von bis zu 35 kg Gewicht hergestellt.

Die Beckenverkleidung für Villeroy & Boch fertigen die Urbacher im Kompaktspritzgussverfahren. Es wird für dünnwandige Teile mit höchster Oberflächengüte und bei endfertigen, strukturierten oder genarbtten Oberflächen eingesetzt. Um auch die letzten Winkel einer Form zu erreichen, wird der Kunststoff unter hohem Druck in das Werkzeug gespritzt.

Ein reduzierter Druck als Nachdruck sorgt dafür, dass eine Volumenschwindung ausgeglichen wird, das Granulat ohne Fehler in der Oberfläche aushärtet und somit die gewünschte Oberflächenqualität erreicht ist. Dies stellt hohe Anforderungen an den Werkzeugbau, den Fried im eigenen Hause hat.

Zur Herstellung der Beckenverkleidung wird der Werkstoff ASA (Acrylnitril/Styrol/Acrylester) verwendet, mit dem vorwiegend Verkleidungen und Gehäuse zur Anwen-

dung im Außenbereich gefertigt werden. Durch den schlagzähen Werkstoff entsteht eine hochwertige, kratzfeste Oberfläche, die äußerst UV-, witterungs- und chemikalienbeständig ist. Dies gewährleistet, dass die Beckenverkleidung – z.B. durch Reinigen mit aggressiven Putzmitteln – nichts an ursprünglicher Farbigekeit einbüßt und damit dem Keramik optisch in keinerlei Hinsicht unterlegen ist.

Auch in funktioneller Hinsicht überzeugt die Kunststoff-Verkleidung durch ihre Montagefreundlichkeit. Die Beckenverkleidung ist leichter als die Keramik-Variante. Zu-

sätzlich werden in der Teilmontage bei Fried Federn in die Beckenverkleidung vormontiert, die ein einfaches Fixieren und Befestigen ermöglichen. Das Kunststoffteil muss nicht angeschraubt werden, es genügt ein einfaches Einklipsen. Ebenso einfach kann die Verkleidung nach vorne wieder abgezogen werden.

Durch die Fertigung aus Kunststoff ist die spezielle Geometrie schnell und genau erreicht. Somit schafft Fried eine Beckenverkleidung, die sich in Funktion und Optik optimal in das neuartige PurAir-WC integriert und in jedem Badezimmer glänzt.



